

Wolfgang Alteneder, Georg Frick

Ausblick auf Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Österreich bis zum Jahr 2019

Synthesis Forschung führt im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI), regelmäßigen Analysen und Prognosen zum österreichischen Arbeitsmarkt durch (siehe dazu auch die entsprechenden AMS-Publikationen im AMS-Forschungsnetzwerk unter www.ams-forschungsnetzwerk.at). Das vorliegende FokusInfo beinhaltet eine komprimierte Darstellung der wichtigsten Aussagen einer aktuellen Studie zur Arbeitsmarktentwicklung bis zum Jahr 2019.

Stagnation des BIP-Wachstums

Österreichs Wirtschaft befindet sich bis 2019 in einer Phase mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten. Aufgrund der weiterhin getrübbten Auftragslage für Österreichs Unternehmen sowie des verhaltenen Investitions- und Konsumklimas beträgt das mittlere BIP-Wachstum während des Prognosezeitraumes nur 0,9 Prozent, was einer weitgehenden wirtschaftlichen Stagnation entspricht. Sowohl die Zunahme des Welthandels als auch das Wachstum innerhalb Europas bleiben bis 2019 auf einem niedrigen Niveau.

Mehr Arbeitskräfte am österreichischen Arbeitsmarkt

Trotz unterdurchschnittlicher konjunktureller Wachstumsraten stellen bis 2019 rund 212.400 zusätzliche Personen ihre Arbeitskraft am österreichischen Arbeitsmarkt zur Verfügung. Der Großteil (82 Prozent) des Angebotszuwachses geht während des Prognosezeitraumes auf Arbeitskräfte mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft zurück. Ab dem Jahr 2016 fällt das Wachstum des Arbeitskräfteangebotes jedoch geringer aus, da eine Abschwächung des Liberalisierungseffektes für ArbeitnehmerInnen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten eintreten wird.

Beschäftigungswachstum unzureichend

In der prognostizierten Phase der wirtschaftlichen Stagnation werden Österreichs Betriebe ihre Personalbestände mangels verbesserter Wachstumsperspektive nur sehr zaghafte erhöhen. Das Beschäftigungswachstum beschleunigt sich unwesentlich und wird sich bis 2019 auf durchschnittlich 26.500 pro Jahr belaufen, wobei die Mehrheit der geschaffenen Stellen Teilzeitverhältnisse darstellen. Gleichzeitig kommt es zu keiner Ausweitung der Arbeitszeitvolumina. Der Großteil der neu geschaffenen Stellen ist in der Dienstleistungsbranche zu verorten. Insgesamt werden zwischen 2015 und 2019 rund 132.400 neue Stellen geschaffen, wodurch der Bestand an Standardbeschäftigung bis zum Jahr 2019 auf 3.547.900 steigt.

Arbeitslosigkeit steigt weiter

Der Arbeitslosenbestand steigt zwischen 2015 und 2019 um 80.000 Personen an und wird im Jahr 2019 rund 399.400 erreichen. In keinem der fünf Jahre wird eine Abnahme des Arbeitslosenbestandes zu verzeichnen sein. Ausgehend von 8,4 Prozent im Jahr 2014 steigt die Arbeitslosenquote auf 9,9 Prozent im Jahr 2019. ❖

Weiterführende Links & Downloads

-  **AMS-Studie: Ausblick auf Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Österreich bis zum Jahr 2019**
-  **Arbeitsmarktdaten des AMS**
-  **Synthesis Forschung G.m.b.H**

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43
 Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.